**Wie sich Automobilzulieferer auf die Anforderungen der Elektromobilität einstellen**

**Claus Möhlenkamp, CEO von Freudenberg Sealing Technologies, präsentierte auf der CAR MBS 2018**

**Traverse City, Michigan/USA, 1. August 2018. Die Automobilindustrie verändert sich rasant. Und Zulieferer, die nicht auf die disruptiven Veränderungen in der Branche reagieren, werden auf Dauer nicht überleben. Das war die Kernbotschaft von Claus Möhlenkamp, CEO von Freudenberg Sealing Technologies, in seiner Präsentation auf den CAR Management Briefing Seminars 2018 (CAR MBS) am Center for Automotive Research in Traverse City in Michigan/USA. Freudenberg Sealing Technologies ist einer der weltweit größten Anbieter von Dichtungslösungen und etablierter Zulieferer für die Automobilindustrie.**

Möhlenkamp brachte es gleich zu Beginn seiner Präsentation auf den Punkt: Freudenberg Sealing Technologies könnte rund 70 Prozent seines Umsatzes mit Produkten für die Automobilindustrie verlieren, wenn es die neuen Möglichkeiten rund um Elektromobilität und Brennstoffzelle nicht nutzt. Er erläuterte, wie sich das Unternehmen als einer der weltweit größten Anbieter von Dichtungslösungen durch eine Reihe strategischer Initiativen derzeit neu definiert: interne organisatorische Neuausrichtung, neue technologische Partnerschaften, branchenübergreifender Technologietransfer, gezielte Investitionen in Kernkompetenzen und Eintritt in neue Märkte.

„Es geht nicht mehr darum, ob die Automobilzulieferer von der Disruption betroffen sind, sondern wann“, sagte Möhlenkamp seinem Publikum. „Jeder Zulieferer, der sich zu stark auf die verbrennungsmotorischen Antriebssysteme konzentriert, ist gefährdet und wird sich auf lange Sicht harten Herausforderungen stellen müssen. Deshalb ist es unerlässlich, die Veränderungen in der Branche als Chancen für das eigene Unternehmen zu nutzen.“

**Vom Verbrennungsmotor in die Zukunft**

Freudenberg Sealing Technologies geht davon aus, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor auch in naher Zukunft noch eine wichtige Rolle spielen, zumal der Absatz von Plug-in-Hybriden mit Elektroantrieb und Verbrennungsmotor aktuell wächst. Das Unternehmen erwartet auch, dass reine Elektrofahrzeuge bis 2025 ein signifikantes Produktionsvolumen erreichen, da die Hersteller die Herausforderungen der Technologie und des Marktes bis dahin meistern. Brennstoffzellenanwendungen werden eine ähnliche Entwicklungskurve nehmen.

Möhlenkamp verwies auf die lange Innovationsgeschichte und den erfolgreichen Wandel der Freudenberg-Gruppe angesichts früherer bedeutender technologischer Veränderungen in ihren Absatzmärkten. Freudenberg habe stets genau analysiert, wie sich der aktuelle Wandel auf die einzelnen Bereiche des Unternehmens auswirken wird. Das reicht von Forschung und Entwicklung über Produktentwicklung und Fertigungsprozesse bis hin zu Lieferkette, Marketing, Vertrieb und Mitarbeitern.

Freudenberg Sealing Technologies entwickelt seit Jahren Komponenten zur Optimierung des Verbrennungsmotors. Dazu zählen zum Beispiel reibungsarme Dichtungen wie Levitex®, Levitorq und Levitas. Diese Lösungen werden jetzt entsprechend angepasst, um sie auch in Fahrzeugen mit batterieelektrischem Antrieb oder mit Brennstoffzelle einsetzen zu können, so Möhlenkamp. Denn auch für die Mobilität der Zukunft seien Dichtungstechnologien wichtig, die Reibung vermindern, Leistung und Effizienz steigern und die Anforderungen an Leichtbau und kompaktes Produktdesign erfüllen.

„Wir wollen grundsätzlich für fast alle Komponenten eines Elektrofahrzeugs maßgeschneiderte Produkte anbieten“, so Möhlenkamp weiter. Um das zu erreichen, hat sich das Unternehmen organisatorisch neu aufgestellt und zusätzliche System- und Modulkompetenzen im Bereich Lithium-Ionen-Batterien und Brennstoffzellentechnologie durch technologische Partnerschaften aufgebaut.

**Neue Organisation, neue Akteure**

2017 hat Freudenberg Sealing Technologies eine eigene Vertriebs- und Marketingorganisation für Elektromobilität ins Leben gerufen, um sein wachsendes Engagement für alternative Antriebstechnologien effizient zu unterstützen. Das Ziel war, neue Produkt- und Servicemöglichkeiten für den elektrifizierten Antrieb zu definieren und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Dafür hat das Unternehmen die sich schnell entwickelnden technologischen Anforderungen von Elektrofahrzeugen im Detail analysiert und sein Produktportfolio bereits um einige innovative Dichtungslösungen erweitert. Sie adressieren unter anderem das Thermomanagement, höhere Sicherheitsstandards, eine lange Batterielebensdauer, Ladung und elektromagnetische Abschirmung.

Die Analyse ergab laut Möhlenkamp außerdem, dass sich für das Unternehmen auch außerhalb der traditionellen Automobilanwendungen viele Möglichkeiten für zusätzliche Produkte rund um Elektromobilität und Brennstoffzelle bieten. Um diese Chancen effizient zu nutzen, habe Freudenberg Sealing Technologies unter anderem eine neue Division für Batterie- und Brennstoffzellentechnik gegründet, die nun zwei kürzlich erfolgte Akquisitionen beheimatet: Anfang 2018 übernahm Freudenberg Sealing Technologies Teile des Brennstoffzellen-Herstellers Elcore in Deutschland. Wenig später erwarb das Unternehmen zudem eine Minderheitsbeteiligung an der US-amerikanischen Firma XALT Energy. Das Unternehmen mit Sitz in Midland (Michigan) produziert großformatige Lithium-Ionen-Batteriezellen, -Module und -Systeme für den Einsatz in schweren Nutzfahrzeugen, für Stadt- und Transitbusse, für die Marine-Industrie sowie für andere, industrielle Anwendungen.

„Elcore und XALT sind Grundpfeiler unserer Strategie, unser bestehendes Produktportfolio zu stärken, in neue Technologien rund um den elektrifizierten Antriebsstrang zu investieren und unser Geschäft mit strategischen Fusionen und Akquisitionen auszubauen“, betonte Möhlenkamp. „Mit diesen Erweiterungen haben wir weitreichendes Know-how und konkrete Produkt- und Systemlösungen für das Geschäft mit Brennstoffzellen und Lithium-Ionen-Batterien erworben. Darüber hinaus prüfen wir weitere Übernahmemöglichkeiten, die unsere Strategie unterstützen und unserem Unternehmen helfen, zu wachsen und Marktanteile zu gewinnen“, so der CEO weiter.

Mit Elcore und XALT hat Freudenberg Sealing Technologies neue Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstätten sowie Mitarbeiter gewonnen. Darüber hinaus bringen die Unternehmen weitere wichtige Industriepartner wie ABB im Bereich Schiffe, New Flyer im Bereich Elektrobusse und Bosch im Bereich der stationären Energieversorgung in die Partnerschaft ein.

**Technologietransfer: Stärken von Freudenberg nutzen**

Möhlenkamp zeigte sich überzeugt, dass diese strategischen Initiativen – Reinvestitionen in Kernkompetenzen, interne Reorganisation, technologische Partnerschaften und neue Zielmärkte – Freudenberg Sealing Technologies helfen, die aktuellen Veränderungen in der Automobilindustrie erfolgreich zu meistern und in Zukunft noch stärker zu agieren. Nicht zuletzt würden auch die beachtlichen technologischen Ressourcen der gesamten Freudenberg-Gruppe entscheidend dazu beitragen, dass sein Unternehmen Innovationen für die Elektromobilität und Brennstoffzelle schneller, effizienter und effektiver auf den Markt bringen könne.

Freudenberg Sealing Technologies nutze bereits die Forschung und Materialentwicklung von Schwesterunternehmen wie Freudenberg Filtration, Freudenberg Performance Materials, Freudenberg Medical und Vibracoustic, erläuterte Möhlenkamp. Mit der zukünftigen Entwicklung alternativer Antriebssysteme werden sich seiner Überzeugung nach noch weitere Möglichkeiten ergeben, bestehende Technologien auf neue Problemstellungen anzuwenden.

„Unsere Stärke als weltweit tätige Organisation ist entscheidend für unsere Zukunft. Als Familienunternehmen mit starken Unternehmensgrundsätzen haben wir mit dem Wissen und der Erfahrung von 48.000 Mitarbeitern in 60 Ländern bemerkenswerte strategische Vorteile, die unsere langfristige Nachhaltigkeit und unseren Erfolg quasi garantieren“, so das Resümee von Moehlenkamp.

###

**Über Freudenberg Sealing Technologies**

Freudenberg Sealing Technologies ist langjähriger Technologieexperte und weltweiter Marktführer in der Dichtungstechnik und der Elektromobilität. Mit seiner einzigartigen Werkstoff- und Technologiekompetenz ist das Unternehmen bewährter Zulieferer von anspruchsvollen Produkten und Anwendungen sowie Entwicklungs- und Servicepartner für Kunden in der Automobilindustrie und der allgemeinen Industrie. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Freudenberg Sealing Technologies einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro und beschäftigte zirka 15.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen unter [www.fst.com](http://www.fst.com).

Das Unternehmen gehört zur weltweit tätigen Freudenberg-Gruppe, die mit den Geschäftsfeldern Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe und Filtration, Haushaltsprodukte sowie Spezialitäten und Sonstiges im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von rund 9,3 Milliarden Euro erwirtschaftete und in etwa 60 Ländern mehr als 48.000 Mitarbeiter beschäftigte. Weitere Informationen unter [www.freudenberg.com](http://www.freudenberg.com).

**Kontakt**

Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG

Ulrike Reich, Head of Media Relations

Höhnerweg 2 - 4

D-69465 Weinheim

Telefon: +49 6201 80 5713

E-Mail: ulrike.reich@fst.com

[www.fst.com](http://www.fst.com) [www.twitter.com/Freudenberg\_FST](http://www.twitter.com/Freudenberg_FST) www.youtube.com/freudenbergsealing

<https://www.fst.de/api/rss/GetPmRssFeed>